Satzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtungen der Stadt Kirchhain

in der von der Stadtverordnetenversammlung am 20.11.2006 beschlossenen Fassung,
zuletzt geändert durch den VIII. Nachtrag vom 26.10.2020

Aufgrund der §§ 25 ff, 26, 27 ff des Hessischen Kinder und Jugendhilfegesetzbuchs (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I S. 698), zuletzt geändert am 25. Juni 2020 (GVBl. S. 436), der §§ 5, 19, 20, 51 und 93 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 07. März 2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert am 07. Mai 2020 (GVBl. S. 318), der §§ 1 - 6 des Gesetzes über kommunale Abgaben (KAG) in der Fassung vom 24. März 2013 (GVBl. S. 134), zuletzt geändert am 28. Mai 2018 (GVBl. S. 247) sowie der §§ 22, 22a, 74, 85, 86, 90 ff. des Achten Buchs Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe - (SGB VIII) in der Fassung der am 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert am 28. April 2020 (BGBl. I S. 960) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kirchhain in ihrer Sitzung am 17. Oktober 2022 nachstehenden IX. Nachtrag beschlossen.

§ 1 Träger und Rechtsform

Die Stadt Kirchhain betreibt Kindertageseinrichtungen als öffentliche Einrichtungen. Kindertageseinrichtungen sind Kindergärten bzw. Kindertagesstätten (nachfolgend Kindertagesstätten genannt), und Krabbelstuben; außerdem die Stadt eine Betreuung an der Grundschule Kirchhain an. Durch ihre Inanspruchnahme nach Maßgabe dieser Satzung entsteht ein öffentliches Benutzungsverhältnis.

§ 2 Aufgaben

- (1) Die Kindertageseinrichtungen haben einen eigenständigen Erziehungs- und Bildungsauftrag. Sie ergänzen und unterstützen die Erziehung des Kindes in der Familie und sollen die Gesamtentwicklung des Kindes durch allgemeine und gezielte erzieherische Hilfen und Bildungsangebote fördern. Ihre Aufgaben sind es insbesondere, durch differenzierte Erziehungsarbeit die geistige, seelische und körperliche Entwicklung des Kindes anzuregen, seine Gemeinschaftsfähigkeit zu fördern und allen Kindern gleiche Entwicklungschancen zu geben.
- (2) Für die Erziehungs- und Bildungsarbeit in den Kindertageseinrichtungen ist die Stadt Kirchhain unter Mitwirkung der Eltern verantwortlich.

§ 3 Kreis der Berechtigten

- (1) Die Kindertagesstätten stehen grundsätzlich allen Kindern, die in der Stadt Kirchhain ihren Wohnsitz (Hauptwohnung i. S. des Melderechts) haben, vom vollendeten 3. Lebensjahr an bis zum Schulbesuch offen. Für die Betreuung in altersübergreifenden Gruppen gilt dies ab dem 2. Lebensjahr.

- (2) Die Krabbelstuben stehen grundsätzlich allen Kindern, die in der Stadt Kirchhain ihren Wohnsitz (Hauptwohnung i. S. des Melderechts) haben, vom vollendeten 6. Lebensmonat an offen.
- (3) Bevorzugt aufgenommen werden Kinder, die aus besonderen sozialen und pädagogischen Gründen vorrangig der Förderung und Betreuung bedürfen. Der Magistrat wird ermächtigt, Näheres zu den Aufnahmebedingungen und dem Auswahlverfahren nach Anhörung des Gesamtelternbeirates durch Richtlinien zu regeln.
- (4) Ein Rechtsanspruch auf Aufnahme besteht nicht, wenn die amtlich festgelegte Höchstbelegung der jeweiligen Kindertageseinrichtung erreicht ist; weitere Aufnahmen können erst nach Freiwerden von Plätzen erfolgen. Ansonsten kann im Einzelfall für ein Betreuungsangebot „Platzsharing“ genehmigt werden.

§ 4 Betreuungszeiten

- (1) Die **Kindertagesstätten** sind an Werktagen von montags bis freitags ab **07.00 Uhr** geöffnet. Die Betreuungszeit endet bei Inanspruchnahme
 - 1.1 eines Betreuungsplatzes mit Regelöffnungszeit (Halbtagsplatz) um **12.30 Uhr**.
 - 1.2 eines Betreuungsplatzes mit Mittagsversorgung um **15.00 Uhr**
 - 1.3 eines Ganztagsplatzes (mit Mittagsversorgung) um **17.00 Uhr**.
- (2) Die **Krippe Alsfelder Straße** ist an Werktagen montags bis freitags von **07.00 Uhr** bis **12.30 Uhr** (ohne Mittagsversorgung) bzw. bis **15.00 Uhr** (mit Mittagsversorgung) geöffnet.
- (3) Die **Krabbelstube „Sonnenkinder“** ist an Werktagen montags bis freitags von **07.00 Uhr** bis **12.30 Uhr** (ohne Mittagsversorgung), bis **15.00 Uhr** (mit Mittagsversorgung) bzw. bis **17.00 Uhr** (mit Mittagsversorgung) geöffnet.
- (3a) – entfällt -
- (3b) Der Magistrat wird ermächtigt, die Angebotsstruktur entsprechend dem Bedarf für jede Kindertagesstätte, die Krabbelstuben und die Grundschulbetreuung unter Beteiligung des jeweiligen Elternbeirats bzw. der jeweiligen Elternvertretung und des Gesamtelternbeirates festzusetzen.
- (4) Während der gesetzlich festgelegten Schulferien in Hessen kann jede Kindertageseinrichtung geschlossen werden, in den Sommerferien jedoch längstens drei Wochen. Der Magistrat wird beauftragt, die Schließzeiten festzulegen und sie öffentlich bekannt zu machen. Im Bedarfsfall können weitere Änderungen durch den Magistrat vorgenommen werden. Bekanntgaben erfolgen durch Veröffentlichung im Kirchhainer Anzeiger und durch Aushang in der jeweiligen Einrichtung.

§ 5 Aufnahme

- (1) Die Aufnahme erfolgt nach schriftlicher Anmeldung bei der Stadt Kirchhain. Sie kann für Kinder in Kindertagesstätten ab Vollendung des 3. Lebensjahres, in altersübergreifenden Gruppen ab Vollendung des 2. Lebensjahres und in den Krabbelstuben ab Vollendung des 6. Lebensmonats erfolgen.
- (2) Jedes Kind muss unmittelbar vor seiner Aufnahme ärztlich untersucht werden, was durch Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses nachzuweisen ist. Aus der Bescheinigung muss hervorgehen, dass das Kind frei von ansteckenden Krankheiten ist.
- (3) Mit der Aufnahmebestätigung erkennen die Erziehungsberechtigten diese Satzung, die Gebührensatzung und die Satzung über die Bildung und Aufgaben von Elternversammlung und Elternbeirat an.

§ 6 Pflichten der Erziehungsberechtigten

- (1) Es wird erwartet, dass die Kinder die Kindertageseinrichtungen regelmäßig besuchen; sie sollen spätestens bis 09:00 Uhr eintreffen.
- (2) Die Kinder sind sauber zu waschen und reinlich zu kleiden.
- (3) Die Erziehungsberechtigten übergeben die Kinder zu Beginn der Betreuungszeit dem Fachpersonal und holen sie nach Beendigung der Betreuungszeit in der Kindertageseinrichtung wieder ab. Die Aufsichtspflicht des Personals beginnt mit der Übernahme der Kinder im Gebäude der jeweiligen Einrichtung und endet mit der Übernahme der Kinder durch die Erziehungsberechtigten oder abholberechtigte Personen beim Verlassen des Gebäudes.
Sollen Kinder die Einrichtung vorzeitig verlassen oder den Heimweg allein bewältigen, kann dies erst nach entsprechender Verkehrserziehung erfolgen und es bedarf zuvor einer schriftlichen Erklärung der Erziehungsberechtigten gegenüber der Einrichtungsleitung. Die Erziehungsberechtigten erklären bei der Aufnahme des Kindes in die Kindertageseinrichtung schriftlich, wer außer ihnen zur Abholung des Kindes berechtigt ist. Diese Erklärung kann widerrufen werden. Es besteht keine Verpflichtung, die Kinder durch das Betreuungspersonal nach Hause zu bringen.
- (3a) Die Erziehungsberechtigten haben innerhalb der Kindertageseinrichtungen so zu verhalten, dass der reibungslose und störungsfreie Dienstbetrieb nicht gefährdet oder beeinträchtigt wird und Erziehungs- und Bildungsauftrag der Kindertageseinrichtung erfüllt werden kann.
Anweisungen des Personals, insbesondere der Leitung der Kindertageseinrichtung ist Folge zu leisten.
- (3b) Erziehungsberechtigte haben sich insbesondere so zu verhalten, dass das für die ergänzende und unterstützende Erziehung notwendige Vertrauensverhältnis zwischen dem Personal der Kindertageseinrichtung und den Erziehungsberechtigten, nicht gestört wird.

- (3c) Zum Schutze von Leib, Leben und Gesundheit der Kinder, der Erziehungsberechtigten und des Personals können interne Verhaltensregeln, organisatorische Abläufe und Maßnahmen ergriffen werden, die geeignet sind, den Erhalt der Schutzgüter wie z.B. der Gesundheit, zu fördern (z.B. Anordnung zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung).
- (4) Bei Verdacht oder Auftreten ansteckender Krankheiten beim Kinde oder in der Wohngemeinschaft des Kindes sind die Erziehungsberechtigten zu unverzüglicher Mitteilung an die Einrichtungsleitung verpflichtet. In diesen Fällen darf die Einrichtung erst dann wieder besucht werden, wenn eine ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung vorliegt.
- (5) Das Fehlen des Kindes ist innerhalb einer Woche bei der Einrichtung zu entschuldigen.
- (6) Die Erziehungsberechtigten haben diese Satzungsbestimmungen und die Gebührensatzung einzuhalten und insbesondere die Gebühren zu entrichten.

§ 7 Pflichten der Einrichtungsleitung

- (1) Die Einrichtungsleitung gibt den Erziehungsberechtigten der Kinder wöchentlich einmal in einer Sprechstunde Gelegenheit zu einer Aussprache
- (2) Treten die im Bundesseuchengesetz genannten Krankheiten oder ein hierauf gerichteter Verdacht auf, so ist die Einrichtungsleitung verpflichtet, unverzüglich die Stadt und gleichzeitig das Gesundheitsamt zu unterrichten und dessen Weisungen zu befolgen.

§ 8 Elternversammlung und Elternbeirat

Für Elternversammlung und Elternbeirat nach § 27 des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuchs (HKJGB) wird Näheres durch die Satzung über Elternversammlung und Elternbeirat bestimmt. Für die Krabbelstuben und die Grundschulbetreuung gilt dies entsprechend.

§ 9 Versicherung

- (1) Die Stadt versichert auf ihre Kosten alle Kinder gegen Sachschäden.
- (2) Gegen Unfälle in den Kindertageseinrichtungen sowie auf dem Hin- und Rückweg sind die Kinder gesetzlich versichert.

§ 10 Haftung

- (1) Von den Kindern wird erwartet, dass sie mit dem Eigentum der Kindertages-einrichtung pfleglich umgehen.
Für abhanden gekommene Sachen (auch Schmucksachen) übernimmt die Stadt keine Haftung.
- (2) Die Verantwortung für den Weg zum und von der Kindertageseinrichtung liegt bei den Erziehungsberechtigten. Für eintretende Sachschäden auf diesem Weg ist eine Haftung der Stadt ausgeschlossen.
- (3) Soweit die Kinder mit Fahrmöglichkeiten der Stadt zu den Kindertageseinrichtungen und zurück zur Bushaltestelle gebracht werden, entfällt die Haftungspflicht der Erziehungsberechtigten für diese Fahrten.

§ 11 Benutzungsgebühren

Für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen wird von gesetzlichen Vertretern der Kinder eine im Voraus zahlbare Benutzungsgebühr nach Maßgabe der jeweils gültigen Gebührensatzung zu dieser Satzung erhoben.

§ 12 Abmeldung

- (1) Abmeldungen sind schriftlich bis zum 5. eines Monats zum Monatsende bei der Einrichtungsleitung vorzunehmen.
- (2) Innerhalb der letzten 3 Monate vor den Sommerferien und vor der Einschulung eines Kindes kann eine Abmeldung nur aus zwingenden Gründen (z.B. Wegzug aus der Stadt) erfolgen.
- (3) Wird die Satzung nicht eingehalten oder entsteht durch das Verhalten des Kindes eine für den Betrieb der Kindertageseinrichtung unzumutbare Belastung, so kann das Kind vom weiteren Besuch der Einrichtung ausgeschlossen werden. Die Entscheidung trifft der Magistrat. Der Ausschluss gilt als Abmeldung.
- (4) Sofern Kinder mehrere Male oder ununterbrochen mehr als vier Wochen ohne Begründung vom Besuch der Kindertageseinrichtung fernbleiben, können sie durch schriftliche Erklärung gegenüber den Erziehungsberechtigten vom weiteren Besuch ausgeschlossen werden. Für eine Neuansmeldung gilt § 3 dieser Satzung.
- (5) Werden die Gebühren nicht pünktlich bezahlt, so erlischt das Anrecht auf den bisher eingenommenen Platz.

§ 13 Gespeicherte Daten

(1) Für die Bearbeitung des Antrages auf Aufnahme in die Kindertageseinrichtung sowie für die Erhebung der Benutzungsgebühren werden folgende personenbezogene Daten in automatisierten Dateien gespeichert:

- a) Allgemeine Daten: Name und Anschrift der Erziehungsberechtigten und der Kinder, Geburtsdaten aller Kinder sowie weitere zur kassenmäßigen Abwicklung erforderliche Daten,
- b) Benutzungsgebühr: Berechnungsgrundlagen,
- c) Rechtsgrundlage: Hessische Gemeindeordnung (HGO), Kommunalabgabengesetz (KAG), Hessisches Kindergartengesetz (HKgG), Hessisches Datenschutzgesetz (HDSG), Sozialgesetzbuch - Zwölftes Buch (SGB XII), Satzung.

Die Löschung der Daten erfolgt 2 Jahre nach dem Ausscheiden aus der Kindertageseinrichtung.

(2) Durch die Bekanntmachung dieser Satzung werden die betroffenen Erziehungsberechtigten gemäß § 18 Abs. 2 HDSG über die Aufnahme der in Abs. 1 genannten Daten in automatisierte Dateien unterrichtet.

§ 13a Sonstige Bestimmungen

Soweit Bestimmungen dieser Satzung nicht mit der „Verordnung zur Landesförderung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege“ übereinstimmen, wird der Magistrat ermächtigt, diese entsprechend anzupassen.

Die Stadtverordnetenversammlung bzw. der zuständige Fachausschuss ist hierüber unverzüglich zu informieren.

§ 14 Inkrafttreten

- (1) Diese Satzung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.
- (2) Gleichzeitig werden mit Inkrafttreten dieser Satzung die Bestimmungen der Satzung über die Benutzung der Kindergärten/der Krabbelstube der Stadt Kirchhain in der Fassung vom 21. Februar 1994 ersatzlos aufgehoben.

Kirchhain, den 24.11.2006

MAGISTRAT der Stadt Kirchhain, Jochen Kirchner, Bürgermeister

Anmerkungen:

1. Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 20.11.2006, Veröffentlichung im Kirchhainer Anzeiger am 29.11.2006, Inkrafttreten am 30.11.2006
2. I. bis IV. Nachtrag - entfällt -
3. V. Nachtrag, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 28.06.2010 (Änderung § 4, Absätze 1-2), Veröffentlichung im Kirchhainer Anzeiger am 14.07.2010, Inkrafttreten am 01.08.2010
4. VI. Nachtrag, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 21.02.2011 (Änderung § 4, Absatz 2), Veröffentlichung im Kirchhainer Anzeiger am 02.03.2011, Inkrafttreten am 01.05.2011
5. VII. Nachtrag, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 21.07.2014, Veröffentlichung im Kirchhainer Anzeiger am 30.07.2014, Inkrafttreten am 01.09.2014
6. VIII. Nachtrag, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 26.10.2020, Neuaufnahme von § 6 Abs. 3a bis 3c, Veröffentlicht im Kirchhainer Anzeiger am 13.11.2020, Inkrafttreten am 14.11.2020;
Satzung bereitgestellt ab dem 16.11.2020 auf der Homepage der Stadt Kirchhain.
7. IX. Nachtrag, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 17.10.2022, Veröffentlicht im Kirchhainer Anzeiger am 25.11.2022, Inkrafttreten am 01.01.2023;
Satzung bereitgestellt ab dem 02.12.2022 auf der Homepage der Stadt Kirchhain.